

Vorl.Nr. 433 / 22



GEMEINDERATSFRAKTION
STADT LUDWIGSBURG

DER FRAKTIONSvorsitzende
Klaus Herrmann

Im Vogelsang 23
71638 Ludwigsburg
Telefon: 07141 978877
mail@klausherrmann.de
www.cdu-ludwigsburg.de

Ludwigsburg, 21.11.2022

Digitalisierung der Raumbelagungen - Mehrfachnutzung von öffentlichen Gebäuden

Antrag

Die Verwaltung berichtet über den Stand der Digitalisierung bei der Raumbelagung von städtischen Gebäuden, insbesondere im Bereich Kindergärten bzw. Kinder- und Familienzentren, Schulen, Sporthallen mit Nebenräumen sowie für alle Räume, die für die Volkshochschule oder Vereine für eine Raumanmietung in Frage kommen können.

Begründung:

Seit vielen Jahren besteht in der Stadt ein Problem für Vereine, wie auch für die Volkshochschule und andere Einrichtungen, Räume für Besprechungen, Workshops, Unterricht oder Proben aufgrund von Raumknappheit anmieten zu können.

Die Stadt Ludwigsburg bringt große finanzielle Kraftanstrengungen auf, um beispielsweise im Bereich Bildung und Betreuung Räume herzustellen. Räume und Flächen in Kinder- und Familienzentren sowie in Schulen oder Mensen müssen noch besser mehrfach am Tag genutzt und so Monofunktionen unterbunden werden. Die Kirchengemeinden in unserer Stadt leisten hier bereits einen wichtigen Beitrag.

Diese öffentlichen Einrichtungen müssen Kindern und Jugendlichen, aber auch Vereinen und öffentlichen Institutionen, noch mehr zur Verfügung stehen. Die Belegung muss digitalisiert und Entscheidungsprozesse bei der

Vergabe verschlankt werden. Bei Hallenbelegungen für Sportvereine konnten so in den vergangenen Jahren eine bessere Raumvergabe erzielt werden.

Bei Schulen und Kindergärten sind unterrichtsfreie und betreuungsfreie Zeiten verstärkt in den Blick zu nehmen. Das immer wieder praktizierte Vorhalten von leeren Räumen für evtl. mögliche interne Veranstaltungen, wie es aus verschiedenen Stadtteilen berichtet wird, ist im Rahmen dieses Antrages zu prüfen.

Eine bessere Nachnutzung ist auch aus energetischen Gründen sinnvoll. So werden insbesondere Kinderbetreuungseinrichtungen in den Wintermonaten über den Tag hochgeheizt. Hier könnte Restwärme am Abend für andere Raumnutzungen nachgenutzt werden.

Der Ausbau von Stadtteilzentren, Begegnungsstätten, Haus der Vereine in der Stadt und Stadtteilen wurden aufgrund der kritischen und angespannten Haushaltslage in den nächsten zehn bis 15 Jahren zurückgestellt. Vorhandene Flächen müssen daher optimal genutzt werden. Die Raumprogramme wurden dafür ausgerichtet.

Die Verwaltung berichtet konkret über den derzeitigen Stand des Verfahrens bei Raumbelegungen. Weiterhin soll in dem Bericht eine Aussage getroffen werden, wie eine IT-Unterstützung erfolgen kann und prüft die Potentiale. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unseren Antrag 141/21 „Optimierung der Raumnutzungen im Verwaltungsbereich“ vom 15.04.2021, der im Strategie- und Zukunftsbeirat behandelt wurde.

Klaus Herrmann

Maik Stefan Braumann